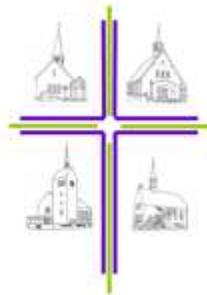


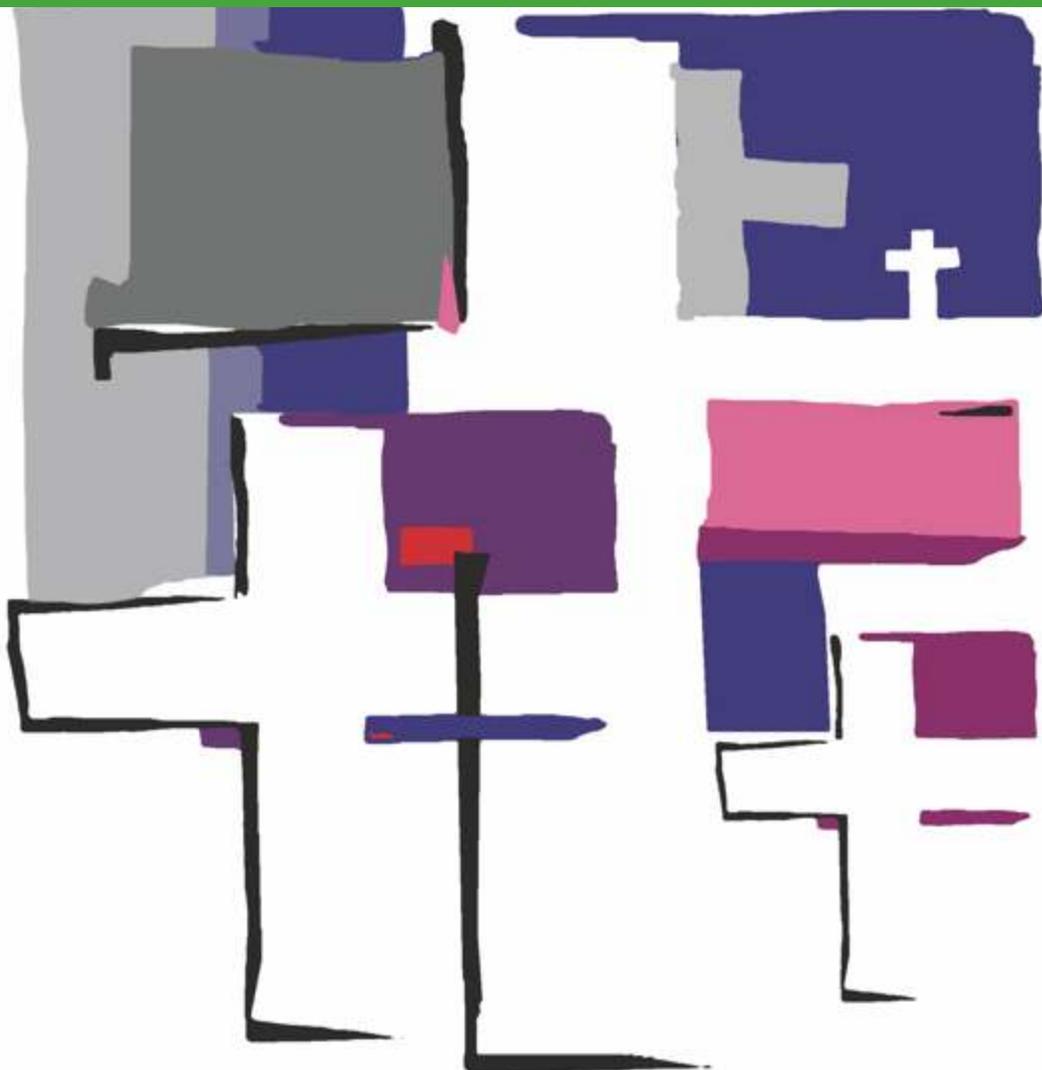
Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Ahaus

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



September 2016



www.christuskirche-ahaus.de

Woche für Kinder in AHAUS 2016



**Das Fühlnix fühlt nix...
... oder vielleicht doch?**



12. bis 16. Oktober 2016

**im Dorothee- Sölle- Haus,
Wüllener Str. 16**

Für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren

**Spiel und Spaß, Ausflug
und Übernachtung**



Beitrag 12 €

Anmeldung im Dorothee-Sölle-Haus und unter
www.christuskircheahaus.de

Grußwort	4-5
•Grußwort von Traugott Pohl, Prediger der Landeskirchlichen Gemeinschaft	
Aus dem Presbyterium	6-7
Aus den Gemeindebezirken	8-16
Junge Gemeinde	17-19
Kultur	20-21
Aus dem Kirchenkreis	22
Reformationsjubiläum	24-25
Kirchentag 2017	28-29
Gottesdienst	30
Freud und Leid	
• Taufen, Trauungen und Beerdigungen	31
Termine	
• Unser Gemeindekalender	32-34
• Regelmäßige Termine	35-36
Verzeichnis	
Adressen und Ansprechpartner	37-39



Impressum:

Herausgeber/V.i.S.d.P:

Presbyterium der Ev. Christus-
Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion:

Ulrike Barden, Willy Bartkowski,
Olaf Goos, Simone Erdweg und
Birgit Isferding

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage:

2.500 Exemplare

Layout:

Anja Bruns

Druck:

Gemeindebrief Druckerei



Angedacht und angedankt

**Grußwort von Traugott Pohl, Prediger
der Landeskirchlichen Gemeinschaft**

Danke – dafür nicht!

So oder ähnlich wird ein Dank in hiesigen Regionen quittiert. Für mich als zugereisten „Südländer“ klingt das in der ersten Zeit befremdlich: „Ja wie – ist denn ein Dankeschön nicht mehr erwünscht?“ „Ist doch selbstverständlich“ – „Nicht der Rede wert.“ Nein, das kann nicht ernst gemeint sein.

Was wäre der Alltag kalt ohne Dank?
Danke! – Selbstverständlich!

Für eine Gefälligkeit im Alltag. Für ein Lob. Für eine Aufmerksamkeit. Um wie viel leichter, heiterer, fröhlicher geht das Tägliche von der Hand, wenn es mit einem Danke gewürzt ist.

Vielleicht hilft meinem Glauben ein tägliches Dankgebet ein gutes Stück voran?! Dem Dankbaren kann Gott den Weg zeigen. So haben es schon die Sänger der Bibel festgehalten (Psalm 50,23).

Danke für das tägliche Brot! Selbstverständlich!
Erntedank – Gott sei Dank – Selbstverständlich!

So weit so gut. Wie wäre es, wenn wir beginnen könnten, für den Menschen an unserer Seite zu danken? Vielleicht auch gerade für den, der mir nicht liegt? Der so anders





Bilder: Annika Nonnenmann

denkt und tickt, als ich es tue?
Denken wir nicht gleich: Dank für
die oder den? – Danke, für den aber
nicht!

Zu schwer? Vielleicht ein kleiner
Schritt: Danken für etwas Gutes an
ihm oder ihr. Etwas, was der andere
besser kann oder anders kann. Oder
einfach dafür, dass Gott auch ihn
geschaffen hat, liebt, wertschätzt.

Wäre ja mal eine andere Form, dem
Anderen, dem, der mir quer kommt,
zu begegnen. Nicht als Gegner
anzählen sondern Mitchrist „andanken“;) ...

In diesem Sinne ein segensreiches
Erntedankfest.

Strangst Poll



Spenden für die gute Sache

Zum Gottesdienst gehört meist auch die Kollekte, oft sogar zwei: Zunächst der Klingelbeutel für die Unterstützung bedürftiger Menschen in der eigenen Gemeinde. Dazu kommt die Kollekte am Ausgang, mal für die Kirchenmusik und mal für Projekte mit Arbeitslosen, mal für die Bahnhofsmission und mal für verfolgte Christen in der Welt. Doch wer bestimmt eigentlich, wofür gesammelt wird?

Für jedes Jahr gibt es einen Kollektenplan. Den bestimmt die Kirchenleitung unserer Landeskirche. Einmal im Monat darf darin der Kreissynodalvorstand den Kollektenzweck für die Gemeinden im Kirchenkreis bestimmen. Und einmal auch das Presbyterium der jeweiligen Gemeinde selbst. Das haben wir in der letzten Sitzung vor den Sommerferien getan.

Im August haben wir beispielsweise für das Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene gesammelt. Dort hat im Februar ein heftiges Tropengewitter schwere Verwüstungen verursacht, Gebäude und viele technische Geräte zerstört, sodass die medizi-

nische Versorgung für die Menschen in der Region seither nur noch eingeschränkt möglich ist.

Wir möchten Sie in Zukunft regelmäßig darüber informieren, welche Projekte und Einrichtungen wir mit unseren freien Kollekten unterstützen und beginnen in diesem Gemeindebrief damit. Die kommenden drei freien Kollekten sind für folgende Projekte bestimmt:

St. Franziskus Hospizbewegung Legden-Asbeck (25. September)

In der St. Franziskus Hospizbewegung sind Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen, Berufen, Altersgruppen und Konfessionen ehrenamtlich tätig. Sie begleiten Menschen unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, Nationalität oder Art der Erkrankung. Ihr Dienst ist kostenlos und ihr Ziel ist es, Schwerkranken und Sterbenden dabei zu helfen, ihren Lebensweg in Würde zu Ende zu gehen und deren Angehörige und Freunde bei der Betreuung zu unterstützen.

Projekte mit Frauen und Martin-Luther-Schule in Simbabwe (16. Oktober)

Unser Kirchenkreis hat vor drei Jahren damit begonnen, eine Partnerschaft mit der Ev.-Luth. Kirche in Simbabwe aufzubauen. Simbabwe liegt im Südosten Afrikas, die politische Lage ist aktuell sehr angespannt, die Wirtschaft liegt am Boden, die Staatskassen sind leer. Auch die Kirchen haben Präsident Mugabe zum Rücktritt aufgefordert. Der Kirchenkreis unterstützt Projekte mit Frauen unserer Partnerkirche, sowie die Martin-Luther-Schule in Burure. Weitere Informationen: www.elcz.co.zw

„Das Dorf der alle zusammen“ auf Lesbos (6. November)

Lesbos ist eine griechische Insel 9 Kilometer vor der türkischen Küste. Das „Dorf der alle zusammen“ ist ein Netzwerk aus Ortsgemeinden, Hilfsorganisationen, Bürgerinnen und Bürgern der Insel. Es versorgt die gestrandeten Flüchtlinge materiell und psychisch und kümmert sich dabei insbesondere um Menschen, die ihre Angehörigen beim Schiffbruch verloren haben, schwangere Frauen und Menschen mit Behinderungen. Aus Deutschland wird das Netzwerk vom Ev. Kirchenkreis Eberswalde unterstützt, über den auch unsere Kollekte weitergeleitet wird. Weitere Infos: www.jungekirche.de

Wir laden Sie ein, uns auch Ihrerseits Anregungen zu geben und Vorschläge zu machen.

*Ulrike Barden und
Olaf Goos*



Neues von der Baustelle

Die 3 Jährigen stehen staunend vor Baulöchern und Baggern. Die Älteren, die einen Weg in unser Haus suchen, sind meist weniger begeistert. Und auch wir, die wir im Haus arbeiten wollen, sehnen schon lange ein Ende herbei. Die



Rede ist von der Großbaustelle vor Gemeindehaus und Christuskirche. Seit Wochen, ja Monaten, leben wir nun schon mit dem Lärm von Bagger, Rüttler und Kreissäge, der bisweilen jedes Arbeiten unmöglich macht. Dazu jede Woche neu die spannende Frage, wie wir überhaupt ins Haus kommen. Im Moment durch den Garten über die Terrassentür...

Wir trösten uns damit, dass irgendwann auch dies ein Ende haben wird. Ursprünglich war uns das für September in Aussicht gestellt. Nun wird es wohl doch darüber November werden.

Dann tröstet uns aber auch das, was wir jetzt schon sehen. Allmählich nimmt der Vorplatz Gestalt an. Und schon jetzt zeichnet sich ab, dass es

schön wird! Die Gebäude von Musik- und Volkshochschule, Gemeindehaus und Kirche und dazu die neuen errichtete Stadthalle mit Bücherei werden zu einem Ensemble verbunden. Und die Freianlagen zwischen den Gebäuden laden vielfältig zum Verweilen ein. Spannend wird es noch einmal in den nächsten Wochen, wenn der Eingangsbereich der Kirche erneuert wird. Nicht nur für die Bräute, die in dieser Zeit heiraten werden... Aber irgendwie werden auch sie den Weg in die Kirche finden.

Olaf Goos

Foto: Simone Erdweg

Erster Gemeindeausflug mit dem Fahrrad

Bis Freitag lag erst eine Anmeldung vor. Doch am Ende waren es immerhin 13 Gemeindeglieder, die sich bei freundlichem Wetter mit ihren Fahrrädern vor der Kirche versammelten. Darunter manche Kurzent-schlossene, die erst im Gottesdienst von der geplanten Tour erfahren hatten.

Über Düstermühle und Asbeck ging es gemütlich nach Heek zur Magdalenenkirche, wo wir mit Kaffee und Kuchen erwartet wurden, bevor wir gestärkt den Rückweg antraten. In Ahaus wieder angekommen, konnten alle stolz auf 43 selbstge-fahrene Kilometer zurückblicken,

und wir waren uns einig: Premiere gelungen. Fortsetzung folgt.

Olaf Goos



Auch eine Fahrradpanne gehörte dazu.

Foto: Olaf Goos

Kleidersammlung für Bethel

**Sa., 5.11.2016
9.00 – 12.00 Uhr**

Abgabestellen:

Ahaus: Dorothee-Sölle-Gemeindehaus, Wüllener Str. 16

Heek: Ev. Magdalenenkirche, Bahnhofstr. 46

Legden: Ev. Gnadenkirche, Mühlenbrey 10

Schöppingen: Ev. Johanneskirche, Lerchenstr. 2

Christus verbindet Welten: Deutsch-Iranische Begegnungstag



Iranische Christen aus der Umgebung begegnen sich erstmalig in Ahaus

Der Epheserbrief hält der heutigen Gesellschaft einen Spiegel vor: Menschen ganz unterschiedlicher Abstammung, Kultur und Sprache trafen auch in den Städten des globalisierten Römischen Reiches im Ersten Jahrhundert aufeinander. Der Autor des Epheserbriefes mahnt sie zu Frieden und Einmütigkeit inmitten der unüberschaubaren, multikulturellen Welt, denn er sieht sie vereint im Namen Jesu: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Eph 2, 19). Mit dem Bibeltext beschäftigten sich Pfarrerin Dagmar Spelsberg und Dr. Esther Sühling in ihrer Dialogpredigt im Deutsch-Iranischen Gottesdienst in Ahaus, und ein iranischer Flüchtling aus ihrem

Laerer Bibelkreis knüpfte daran seine Gedanken auf Farsi an.

Nicht nur Gäste, sondern vollwertige Mitglieder der Kirchengemeinden zu sein, das ist der Wunsch vieler iranischer Christen, die in den Gemeinden – auch – des westlichen Münsterlandes nach geistlicher Beheimatung suchen. Um diesem Wunsch nachzukommen, hatte sich ein internationales Vorbereitungsteam rund um Pfarrer Olaf Goos aus Ahaus, Pfarrerin Dagmar Spelsberg aus Laer und Pfarrerin Heike Bergmann, Frauenreferentin im Evangelischen Kirchenkreis, intensiv auf diesen Deutsch-Iranischen Begegnungstag vorbereitet. Unter dem Motto „Christus verbindet Welten“ wurde zum Auftakt in

der von deutschen und iranischen Besuchern gleichermaßen gut gefüllten Christuskirche miteinander gesungen, gebetet und gefeiert. Lesungstexte wurden von iranischen Gemeindegliedern in die Landessprache übersetzt, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser im Wechsel auf Deutsch und Farsi gesprochen, und auch viele bekannte Lieder ließen sich stropheweise in unterschiedlichen Sprachen singen. Dass dies nicht nur sprachlich gelang, sondern auch richtig musikalisch-schwungvoll überkam, dafür sorgten die beiden Musiker Hiltrud Erning (Flöte, Gitarre) und Josef Gebker (Keyboard, Cajon). Sie prägten die Stimmung und Atmosphäre im Gottesdienst entscheidend mit und stellten einmal mehr unter Beweis, wie sehr Musik über Sprachen und Traditionen hinweg verbindet.

Dass auch gemeinsames Essen verbindet, durften die rund achtzig Besucher im Anschluss an den Gottesdienst im Dorothee-Sölle-Haus beim gemeinsam zusammengestellten Buffet erleben. Bei internationalen Speisen und Getränken war Zeit für Begegnung und Austausch zwischen den evangelischen Christen, die aus dem gesamten Kirchenkreis von Billerbeck bis Saerbeck, von Ochtrup bis Ottenstein zusammen gekommen waren.



Iranische Christen stellen ihre Herkunft und ihre neue Heimatgemeinde vor.

Nach dem Mittagessen wurde der Jurist Wolfgang Wispel aus Vreden als Referent im Gemeindehaus begrüßt. Der erfahrene Fachanwalt für Asylrecht erläuterte den Ablauf des Asylverfahrens und gab wichtige Hinweise zur Anhörung, die einigen der anwesenden Flüchtlinge noch bevorsteht. Zahlreiche Fragen, etwa zum Familiennachzug, zur Reisefreiheit oder zur Anerkennung von Zeugnissen und Führerscheinen, ließen sich im Gespräch mit Hilfe eines Dolmetschers klären. Gäste und Veranstalter waren sich am Ende einig: Die Vorbereitungen hatten sich gelohnt, und ein solcher anregender Begegnungstag sollte unbedingt eine Wiederholung finden.

Dr. Katrin Kuhn

Fotos: Katrin Kuhn

Flüchtlinge besuchen Tierpark

Eine ganz besondere Abwechslung konnten die Ehrenamtlichen der Heeker Flüchtlingshilfe den Frauen und Kindern der Asylbewerber an einem Samstag im August bieten, indem sie einen Ausflug in den Tierpark nach Rheine organisierten.

Nicht nur für die Jüngsten war dies der erste Besuch in einem Zoo, auch für viele Mütter,

bald der Freude, den Tieren so



n a h e
sein zu können.

Am Nachmittag ging es dann wieder zurück nach Heek in den Jugendtreff, wo bereits ein gemeinsames Essen vorbereitet war, an dem auch die Männer teilnahmen und das dann am frühen Abend ausklang.

Wer sich in der Heeker Flüchtlingshilfe engagieren möchte, der sei auf unsere monatlichen Treffen im Gemeinderaum an der Magdalenenkirche hingewiesen, und zwar am 4. Donnerstag eines Monats um 19 Uhr.

Willy Bartkowski

Fotos: privat



die eine solche Einrichtung aus ihren Herkunftsländern gar nicht oder nur vom Hörensagen kannten. Entsprechend vorsichtig näherten sich die meisten zunächst den Tiergehegen, die Vorsicht wich aber

Ein Haus aus lebendigen Steinen

„Petrus“ war an diesem Tag nicht unser bester Freund. Schon am Morgen schüttete es Bindfäden, und das tapfere Helferteam wurde nass bis auf die Knochen. Als um halb drei der Gottesdienst begann, hatte er zumindest kurzzeitig ein Einsehen.

„Lebendige Steine“ hieß das Leitwort in Anlehnung an ein Bildwort aus dem 1. Petrusbrief, das deutlich machen sollte: so wünschenswert einladende und zeitgemäße Versammlungsorte für die Gemeinde sind – noch wichtiger sind die Menschen, die diese Mauern mit Leben füllen. So wurden auch die Steine, die in der Kirche verstreut auslagen, am Ende an die Gottesdienstbesucher verteilt – verbunden mit dem Wunsch, ihnen einen Platz in ihrem Leben geben.

Alle Besucher zeigten sich angetan vom neuen „Gesicht“ und den neuen Räumlichkeiten der Kirche. Auch Architekt Reinhold Eversmann, der den Umbau begleitet hat, zeigte sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Stellvertretend für den Aktivkreis befand Silke Kemp stolz und glücklich, die Gnadenkirche habe nun „alles, was eine Kirche braucht, um



Architekt Eversmann und Pfarrer Goos bei der Einweihung des Anbaus.

Bild: Peter Birkelbach

ein einladender Ort des Glaubens und Lebens zu sein.“ Und sie wünschte, dass die Kirche „ein offener Ort der Begegnung wird. Der Begegnung mit Gott und miteinander. Für Suchende und Gläubende jeder Konfession.“

Im Anschluss an den Gottesdienst überbrachte Superintendent Joachim Anicker die Glückwünsche des Kirchenkreises, der den Anbau befürwortet und finanziell unterstützt hat. In seinem Grußwort erinnerte an die zurückliegenden Diskussionen über die Zukunft der Gnadenkirche und zeigte sich



Zauberer Endrik Thier verblüffte Große und Kleine. Bild: Olaf Goos

erfreut über die Neubelebung des Gemeindelebens in Legden.

Auch Bürgermeister Kleweken beglückwünschte die Gemeinde zu ihren neuen Räumlichkeiten und verband damit für das kulturelle Leben im Ort die Hoffnung, dauerhaft einen neuen, attraktiven Standort zu gewinnen. Als Ersatz für die gefällte Zierkirsche versprach er der Gemeinde nach Wunsch einen neuen Baum zu pflanzen.

Diakon Josef Honermann verband die Glückwünsche der katholischen Gemeinde mit dem Appell als Christen aller Konfessionen gemeinsam „lebendige Steine“ in der Welt zu sein und die ökumenischen Kontakte weiter zu intensivieren.

Dann wurde gefeiert. Dem Regen zum Trotz, der inzwischen leider wieder eingesetzt hatte. Und das

Programm ließ keine Wünsche offen. Endrik Thier verzauberte nicht nur die kleinen Besucher, und auch das Duo „Brieden und Waschk“ bot beste Unterhaltung für Jung und Alt.

Nach einem musikalischen Gruß der Legdener Chorgemeinschaft spielte schließlich die Feuerwehrkapelle klanggewaltig in der Kirche auf. Zum ersten Mal in 62 Jahren, wie sich herausstellte... und alle, die es miterlebt haben, waren sich einig: bis zum nächsten Mal sollte es nicht wieder so lange dauern.

Olaf Goos



Die Feuerwehrkapelle Legden unter Leitung von Thomas Beckhaus füllte den Raum der Kirche klangvoll aus.

Bild: Simone Erdweg

60 Jahre Johanneskirche: Mit Sehnsucht und heißem Herzen



Bürgermeister Franzbach bei der Taferinnerung



Pfarrer Stork (links) erinnert sich an die Anschaffung des Schöp-pinger Taufbeckens

„Wir gehören zusammen“ – In Erinnerung an die Einweihung der Johanneskirche vor 60 Jahren feierte die Evangelische Kirchengemeinde am Sonntag nicht nur den Festgottesdienst unter freiem Himmel, auch Begegnungen, Gespräche, musikalische Unterhaltung sowie Spiel- und Spaßangebote für die Kleinen fanden rund um das Gotteshaus statt.

Im Rückblick auf die wechselnden Zugehörigkeiten der Schöp-pinger Gemeinde hatten die Organisatoren um Pastor Olaf Goos und Pfarrerin Gunda Hansen für den Gottesdienst die Taufbecken aus Schöppingen

ebenso wie aus Horstmar und Ahaus aufgebaut – und die Gemeindeglieder zur Erneuerung ihres Taufversprechens eingeladen. Zuvor hatten die Kinder das Wasser in die Schalen gefüllt, mit dem dann anschließend die Segnung erfolgte. Zahlreiche Weggefährten aus den letzten sechs Jahrzehnten waren am Sonntag erschienen, um sich zum Teil mit Fürbitten, zum Teil mit Grußworten in den Festakt einzubringen. Viele „erinnerten sich dankbar an jene Menschen, die seinerzeit mit Sehnsucht und heißem Herzen den Bau dieser Kirche vorantrieben und möglich

Schöppingen

gemacht haben.“ Und wünschten sich für die Zukunft, „dass die Gemeindeglieder weiter helfend in Liebe und Verbundenheit zueinander stehen.“

Die Feuerwehrkapelle leitete dann mit ihren Darbietungen den geselligen Teil des Festes ein, bei dem auch so manches Wiedersehen mit einstigen Pastoren im Vordergrund stand.

Susanne Menzel

Fotos: 1+4 Susanne Menzel, 2 + 3
Simone Erdweg

Aus den Gemeindebezirken



Der langjährige Schöppinger Pfarrer Flick (rechts) im Gespräch



Erwin Salewski, der die Kirche damals mit aufgebaut und zum Jubiläum ihre Geschichte in Wort und Bild aufgearbeitet hat

MONATSSPRUCH
SEPTEMBER 2016

Gott spricht: Ich habe dich je
und je **Güte** geliebt, darum habe ich dich
zu mir gezogen aus lauter **Güte**.

JEREMIA 31:3

Rollentausch beim Mitarbeiterwochenende

„Auf geraden Wegen können wir gut alleine gehen. Aber für verschlungene Wege brauchen wir Menschen, die uns begleiten.“ Unter diesem Motto haben wir uns im Juni auf den Weg gemacht. 16 Jugendliche und 9 Erwachsene. Hauptamtliche und unser starkes, generationsübergreifendes Team für Kinderbibeltage und Konfirmandenarbeit, Mitmachgottesdienste und Familienwochenenden.

Unser Ziel war das Kloster Frenswegen bei Nordhorn. Dort haben wir uns ein Wochenende Zeit miteinander genommen. Um uns noch besser kennen zu lernen, aber auch um inhaltlich miteinander zu arbeiten. Beides auf ausdrücklichen Wunsch der Jugendlichen. Schon das finde ich sehr beachtlich.

Doch mehr noch: die Jugendlichen haben bereits im Vorfeld deutlich gemacht, dass sie nicht von uns Erwachsenen gezeigt bekommen wollten, wie 's geht. Lieber wollten sie selber Themeneinheiten vorbereiten und dabei erproben und weitergeben, was sie in ihrer Juleica-Ausbildung bereits gelernt haben.

Das haben sie auch getan. Und wie! Ernsthaft und mit viel Spaß



„Unterricht“ und „Anschauung“ zum Thema Haltung

Junge Gemeinde

zugleich. Mit vielen schönen Impulsen für Theorie und Praxis, Rollenspielen und Partnerübungen haben sie mit uns an den Themen „Haltung“ und „Spiritualität“ gearbeitet. Zum großen Vergnügen für alle.

Die Jugend durfte den Erwachsenen etwas beibringen. Das fand ich besonders erfreulich, sagt Sophie im Rückblick. Ja stimmt. Dieser Rollentausch war für alle gleichermaßen eine ungewohnte und wohltuende Erfahrung. Und Pia meint: *Ich fand super, dass wir intensiv Zeit miteinander verbringen konnten. So haben wir noch besser zueinander gefunden.* Birgit schließlich hat es genossen, *gemeinsam Zeit zu verbringen und doch auch für mich zu sein, vom Alltag*



Drei vergnügte Nixen am Brunnen im Klosterhof

wegzukommen und spirituelle Erfahrungen machen zu dürfen.

Wen wundert 's, dass die zwei Tage schnell um waren und am Ende sich alle einig waren: Das war gut und das wollen wir wiederholen. Und ich bin gerne wieder dabei...

Olaf Goos

Fotos: Olaf Goos



Nervenkitzel: Berkel-Camp in Vreden



50

Über
Jugendmitar-
beiter der Region Bor-

ken-Nord gingen am ersten Sonntag im Juli auf die Bäume und aufs Wasser.

Alles begann mit einer Projektidee der „Regionalen Beratungsgruppe zur zukünftigen gemeinsamen Jugendarbeit“. Die Jugendreferentin Jana Feldhaus aus Vreden stellte dort ein spannendes Sport- und Aktionsprogramm des Jugendwerks vor: 5 Hochseilgarten-Elemente sollen mittels Kanu-Rundkurs angesteuert werden.

Schnell wurde ein Rahmenprogramm entwickelt mit Kurzandacht, Posaunenchor-Ständchen (zwei Fluch-der-Karibik-Songs), Kuchenbüfett und Abschlussgrillen! Und

mit dem einsetzenden Sonnenschein vor Ort wurde es ein wunderschöner, gelungener Nachmittag!

Koordiniert wurde der Tag im Regionalbüro der Ev. Jugend, PresbyterInnen der Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden setzen sich zusätzlich tatkräftig ein für Essen und Getränke am Berkelufer.

Der jungen Mitarbeiterschaft hat der Tag einfach nur super gefallen: sie erlebten jede Menge Nervenkitzel in stets gut gesicherten Grenzsituation - und dies im Kreis von Gleichaltrigen und Gleichgesinnten. Ja: evangelische Jugend verbindet!

*Thomas Flachsland,
Jugendreferent der
Region*



Bilder: Uwe Weber

2. Oktober: Konzert von Jan-Willem Docter und The Family



Das Vokalensemble „The Family“

Bild: privat

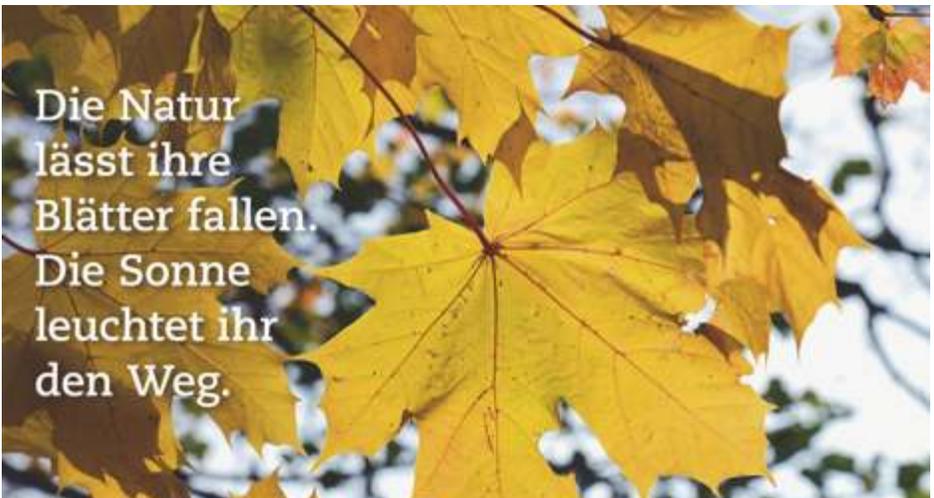
Seit ihrem Studium am Konservatorium in Enschede sind unser niederländischer Organist Jan-Willem Docter, Anneke van Wassen und John Hondorp enge Freunde, die bis heute gerne gemeinsame Konzerte bestreiten und dabei ihren Hörern

eine besondere Breite bieten: Orgelmusik und A-Cappella-Chor.

Am Sonntag, den 2.10.2016, laden wir um 14.30 Uhr zu einem solchen Konzert in die Christuskirche ein.

Jan-Willem Docter wird Werke aus der Romantik und dem Barock spielen. Anneke van Wassen und John Hondorp mit ihren Kindern („The Family“) werden Stücke aus der Klassik und der Moderne vorstellen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Willi Bartkowski



7. Oktober - Shakespeare im Kulturquadrat

William Shakespeare (1564 – 1616) ist vielleicht der meistgelesene Autor der Welt. Immer wieder konnten sich junge Leute mit seinen Dramen und Lustspielen identifizieren, immer wieder wurde er aktualisiert und neu entdeckt. Im 400. Todesjahr wird Shakespeare im Kulturquadrat, dem neuen Kulturort der Stadt Ahaus, zum Leben erweckt..

Einen Abend lang werden ab 19 Uhr auf verschiedenen Bühnen unterschiedliche Shakespeare-Acts zu sehen und zu hören sein. Das Publikum ist aufgefordert zu wandeln, um dabei das Kulturquadrat kennen zu lernen und sich neu für Shakespeare zu begeistern. Im Foyer der neuen Stadthalle wird kostenfrei ein kleines englisches Essen angeboten, serviert mit Shakespeare-Zitaten von Schülerinnen und Schülern des AHG.

Spielorte:

Tonhalle, Lesesaal der neuen Stadtbibliothek, Foyer der neuen Stadthalle, Dorothee-Sölle-Haus, Christuskirche



William Shakespeare

Foto: biographie.com

Programmpunkte:

„Shakespeare-ShortCuts“ mit Schülern und Lehrern der Musikschule Ahaus – 19.00

„Wie es Will gefällt“ mit der Bremer Shakespeare Company – 20.15 / 21.15

„Don Quixote meets Shakespeare“ mit Liedermacher Stefan Sell – 20.15 / 22.15

„Shakespeare und die Kunst“ mit Dr. Donatella Chiancone-Schneider – 20.15 / 21.15

„Shakespeare(s)-time“ mit dem Vokalensemble Kanto – 23.00

Kooperationspartner:

Fachbereich Kultur der Stadt Ahaus, Stadtbibliothek Ahaus, Musikschule der Stadt Ahaus, aktuelles forum Volkshochschule, Evangelische Christuskirche.

Dr. Nikolaus Schneider

Partnerschaftssonntag mit Kunst aus Simbabwe in Bocholt

Am 11. September lädt der traditionelle Partnerschaftsgottesdienst des Evangelischen Kirchenkreises in die Christuskirche nach Bocholt ein – Ausstellung zeigt sechs Wochen Kunst und Exponate aus dem Partnerland Simbabwe.

Bedächtig sitzt Richard Mupumha hinter seinem backsteinernen Haus in Chitungwiza, einem riesigen Township nahe der simbabwischen Hauptstadt Harare. In Gedanken versunken bearbeitet er mit Hammer und Meißel den vor ihm liegenden Brocken aus Serpentinestein. Aus dem harten, zunächst grauen Fels entsteht in mühevoller Handarbeit eine neue Skulptur des bekannten Bildhauers. In Simbabwe und darüber hinaus ist der Künstler eng verwoben mit simbabwischer Steinkunst, oft auch Shona-Art genannt.

Im Kunsthaus in Bocholt präsentiert der Evangelische Kirchenkreis ab Sonntag, 11. September, zahlreiche Kunstwerke aus dem einstigen Rhodesien. Erstmals zeigt eine Schau im Kreis Borken über 100 Exponate aus den drei Partnerländern der Evangelischen Kirche im Münsterland – aus Simbabwe, Namibia und den Philippinen.

„Die Weite unserer Welt wirkt in der Kunst“, meint Pfarrerin Kerstin A. Hemker. „Kunst eröffnet uns einen Blick auf andere Kulturen, auf Geschichten und Erzählungen und verbindet Menschen weltweit“, ist sich die Schulreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken sicher.

Am 11. September eröffnet Hemker um 12 Uhr im Bocholter Kunsthaus gemeinsam mit dem simbabwischen Künstler Richard Mupumha, mit



Skulptur von Richard Mupumha aus Simbabwe

Foto: Kerstin Hemker

Superintendent Joachim Anicker, Bocholts stellvertretender Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen sowie Bischof Chemist Faindi von der Östlichen Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe, die Ausstellung „Weite wirkt – Die Welt mit den Augen der Anderen entdecken“. An der Osterstraße sind bis zum 23. Oktober zeitgenössische Kunstwerke, darunter Stein-Skulpturen, Gemälde, Drucke oder Holzfiguren aus den drei Partnerländern der Evangelischen Kirchenkreise Münster (Philippinen), Tecklenburg (Namibia) und Steinfurt-Coesfeld-Borken (Simbabwe) zu sehen.

Partnerschaftsgottesdienst in der Christuskirche in Bocholt

Den Auftakt bildet ein deutsch-simbabwischer Partnerschaftsgottesdienst um 10 Uhr, in der Christuskirche. Nach der anschließenden Ausstellungseröffnung um 12 Uhr wartet im Evangelischen Gemeindehaus an der Schwartzstraße ein afrikanischer Imbiss, bevor um 14.30 Uhr die Marimband der Hauptschule am Bagno Steinfurt in die simbabwische Musik entführt. Ab 15 Uhr führen Schulreferentin Hemker und Bildhauer Mupumha durch die Sammlung.

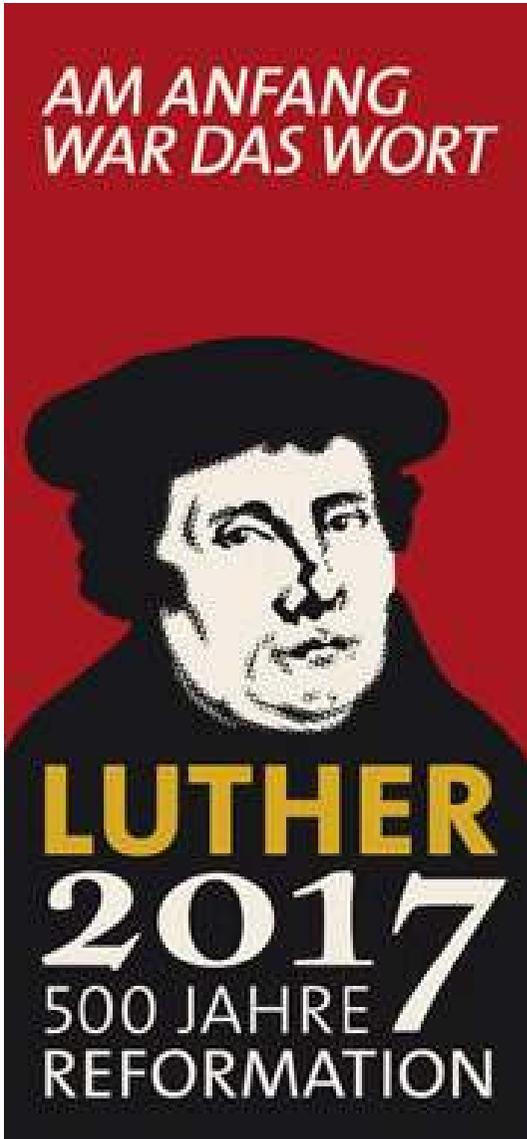
Am 13. September führt Hemker im Ratssaal des Bocholter Rathaus um

19.30 Uhr in die Geschichte, Landschaft und Kultur des Partnerlandes Simbabwe ein. Ein Vortrag zum Phänomen des Landraubs im Südlichen Afrika (15.9.), ein konsumkritischer Stadtrundgang (17.9.), ein Literaturabend mit simbabwischer Buchkunst (21.9.) , ein Informationsabend über ethische Geldanlagen bei Oikocredit (23.9.) oder ein Märchentag mit traditionellen Erzählungen aus Simbabwe (29.9.) bilden weitere Schwerpunkte.

Der Eintritt zu der Kunstaussstellung ist frei. Schulen und (Klein-)Gruppen können eigene Führungen vereinbaren bei Schulreferentin Kerstin Hemker unter Telefon 0 25 51/1 44 31. Weitere Informationen im Internet unter www.der-kirchenkreis.de.

Daniel Cord

Start in das Lutherjahr 2017



Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther, der Überlieferung nach,

an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug.

Die „Lutherbibel 2017“ ist bereits im Druck und erscheint noch zum diesjährigen Reformationstag. Als Geschenk unserer Landeskirche werden wir dann vier Altarbibeln dieser revidierten Ausgabe versehen mit einer Widmung von Präses Annette Kurschuss für unsere Predigtstätten in Ahaus, Heek, Legden und Schöppingen erhalten.

Anfang Oktober werde ich einen Dia-Vortrag über das Leben und Werk Martin Luthers halten (s. Veranstaltungskalender 10.10.). Am Tag des Thesenanschlags, dem 31. Oktober 2016, laden wir um 19 Uhr in die Ahauser Christuskirche zum Reformationsgottesdienst ein, gestaltet von Pfr. Goos und dem Kreis „Glauben und Leben“.

Im Januar 2017 erfolgt die Installation einer überlebensgroßen Luther-Statue zwischen Christuskirche und der neuen Ahauser Stadthalle, die dort für ein ganzes Jahr verbleiben wird. Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der drei Nachbarkirchenkreise (Münster / Steinfurt-Coesfeld-Borken / Tecklenburg). Die farblich wie ein Rohling gehaltene Statue will zur künstlerischen Beschäftigung mit dem Reformator

anregen. Die Ahauser dürften sich wohl an ein vergleichbares Projekt vor wenigen Jahren erinnern.

Fest eingeplant ist die Teilnahme unseres kommenden Konfirmandenjahrgangs am KonfiCamp in der Lutherstadt Wittenberg, und zwar vom 12. Bis zum 16. Juli 2017. Sicherlich ein einmaliges Ereignis, dass es so in der Geschichte der evangelischen Kirchen Deutschlands bislang nicht gegeben hat.

Der gemeinsame Höhepunkt in unserer Region ist wiederum ein von den drei Nachbarkirchenkreisen entwickeltes Projekt, das am 17. September 2017 in Tecklenburg stattfinden wird. Die Ur-Aufführung eines zu diesem Anlass eigens in Auftrag gegebenen Luther-Musicals

auf der dortigen Freilichtbühne, wobei das Burggelände erstmalig Austragungsort eines mittelalterlichen Markts sein wird. Dabei ist Termin bewusst vor dem eigentlichen bundesweiten Feiertag gewählt worden, um so den Ortsgemeinden genügend Freiraum für eigene Veranstaltungen zu lassen.

Und so sind auch weitere Veranstaltungen unserer Gemeinde bereits in der Planung, die wir nach Bestätigung der angefragten Referenten/innen und Musiker/innen in den folgenden Gemeindebriefen bekannt geben werden.

Willi Bartkowski

EIN GEBET GEHT UM DIE WELT



„Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Ich bin immer wieder fasziniert, dass alle Anliegen, die wir vor Gott bringen wollen, in so wenigen Worten zusammengefasst sind. Und: Das Vaterunser wird durch zwei Jahrtausende hindurch gebetet. Da fühle ich mich verbunden mit den Menschen, die es zu anderen Zeiten gebetet haben, und denen, die es heute an anderen Orten beten. Dieses Gebet geht um die Welt.“

DR. MARGOT KÄSSMANN
BOTSCHAFTERIN DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN
DEUTSCHLAND (EKD) FÜR DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

Schon gewusst?

Beffchen und Talar

Was verbindet und was unterscheidet die christlichen Konfessionen? Spätestens in der Kleiderfrage ihrer Amtsträger werden Unterschiede sinnfällig. Aber bei genauem Hinsehen auch Unterschiede innerhalb unserer evangelischen Tradition.

Während Luther selbst noch bei Abendmahlsfeiern ein Messgewand trug, ohne dass er darin ein Relikt seiner vorreformatorischen Zeit sah, da ihm die Frage der Amtstracht zeitlebens als zweitrangig erschien; lehnten die Reformatoren Zwingli und Calvin eine besondere gottesdienstliche Bekleidung grundsätzlich als „altgläubig/katholisch“ ab. Und so sollte sich die Zerrissenheit der beiden protestantischen Richtungen in den nächsten Jahrhunderten bereits im äußeren Erscheinungsbild ihrer Amtsträger zeigen, wobei gerade die Lutheraner immer wieder auf Kritik stießen, sei es durch die ständig monierte Nähe zur katholischen Kirche oder – das andere Extrem - mit ihrer direkten Anbiederung an den Modeschmack der jeweiligen Zeit.

Erst eine Kabinettsordre des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III aus dem Jahre 1811 sollte hier nachhaltig eine Änderung bewirken.



Lutherisches Beffchen

Foto: Der Gemeindebrief

Er verfügte nämlich als einheitliche Amtstracht den schwarzen Talar mit Beffchen. Eine Verfügung, die schon bald über Preußen hinaus verbindlich wurde und bis heute die evangelische Amtstracht ausmacht (mit den Ausnahmen Hamburg und Lübeck, wo weiterhin die Halskrause statt des Beffchens zum Talar gehört). Um dennoch ihre unterschiedliche protestantische Position auch äußerlich zum Ausdruck bringen zu können, wurde nun die Tragweise des Beffchens zum Unterscheidungsmerkmal ihrer Amtsträger: Das gespaltene Beffchen als Zeichen der Lutheraner, das geschlossene als das der Reformierten.

Schon gewusst?

Als der reformfreudige König, auch unter dem Eindruck der Euphorie des Jubiläumsjahr 1817 (300 Jahre Thesenanschlag), daran ging, die weitere Annäherung beider Richtungen in Form einer Union zu betreiben, schlug recht bald die anfängliche Zustimmung in Widerstand um, so dass er als oberstes Haupt seiner Landeskirche (summus episcopus) zu Zwangsmaßnahmen griff, um sein Reform-

vorhaben dennoch durchzusetzen. Eine dieser Zwangsmaßnahmen, war eine Zustimmungserklärung der künftigen Pfarrer zu den Zielen der Union – damit war dann auch die dritte Version des Beffchens auf den Weg gebracht: das Halbgespaltene, schon optisch eine mittlere Position zwischen Lutheranern und Reformierten, eben uniert.

Willi Bartkowski



Gott spricht:
Ich habe dich je
und je geliebt,
darum habe ich
dich zu mir
gezogen aus
lauter Güte.

Jeremia 31,3

Zum Reformationsjubiläum in Berlin und



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

Vom 24. bis 28. Mai 2017 findet in Berlin der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag statt mit einer Abschlussveranstaltung am Sonntag in der Lutherstadt Wittenberg anlässlich des 500. Reformationsjubiläums.

In den letzten Jahren sind immer wieder Ahauserinnen und Ahauser bei den Kirchentagen dabei gewesen. Sie möchten andere neugierig machen und ihnen Mut machen, beim nächsten Kirchentag mit seinen Hunderttausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dabei zu sein.

Der Kirchentag besteht aus unzähligen Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Aus einer Vielzahl von Konzerten, Bibelarbeiten, Vorträgen, Gottesdiensten, Workshops, gesellschaftspolitischen Diskussions- und Podiumsveranstaltungen, Kabarett, Info- und Mitmachständen, Andachten, Erkundigungen, Einkehrmöglichkeiten und vielem mehr setzt sich jeder Einzelne oder

jede Gruppe oder Familie ihr Kirchentagsprogramm zusammen.

Die Themenbreite ist sehr weit. Natürlich haben die aktuellen Herausforderungen einen zentralen Platz – der Kirchentag will aktuelle Zeitanzeige bezogen auf Glauben und Leben sein und alle Generationen ansprechen.

Die Berliner Veranstaltungen, darunter der Markt der Möglichkeiten und die Messe im Markt, werden sich auf dem Messegelände am Funkturm und verteilt über die Berliner und Potsdamer Innenstadt abspielen. Alle Berliner Veranstaltungsorte werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln – deren Nutzung im Eintrittspreis enthalten ist – gut zu erreichen sein. Und Berlin selbst ist ja schon eine Reise wert.

Einige Teilnehmerinnen vergangener Kirchentage möchten Ihnen ihren ganz persönlichen Eindruck mitteilen:

„Kirchentag bedeutet für mich vor allem die Begegnung mit Menschen: Meine Mitreisenden, die ich in

neuen Zusammenhängen kennen lernen, neue Leute, die man in Workshops und Veranstaltungen trifft und auch die spontanen Begegnungen mit alten Bekannten: „Ach, du auch hier...?“ Immer ist Zeit für Gespräche und man bekommt viele neue und bereichernde Eindrücke.“
– Simone Erdweg.

„Es war einfach für jeden was dabei, da man seinen Plan individuell gestalten konnte, da es nicht nur lehrreiche Angebote gab, sondern auch genug Sachen zum Spaß haben und unterhaltsamen Zusammensein.“ - Viki Gudzenko, Jugendliche.

Ulrike Barden fasst für sich zusammen: *„Glaube braucht Nahrung. Für mich ist der Kirchentag wie ein ganz großes, reichhaltiges Buffet. Ein riesiges Angebot und ich kann mich bedienen, auch Neues probieren. Gemeinschaft mit lebendigen Christen zu erleben, gemeinsam beten, singen, sich austauschen, das macht mir Freude und kommt im Alltag viel zu kurz.“*

Es wäre schön, wenn aus Ahaus, Legden, Schöppingen und Heek diesmal noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bei sind, egal welchen Alters, egal welcher Konfession, egal ob Christ oder nicht – und natürlich sind auch Flüchtlinge eingeladen.

Der Kirchenkreis wird wieder eine gemeinsame Fahrt anbieten, sowie die Unterbringung in einem Gemeinschaftsquartier. Beides lässt sich aber auch privat organisieren. Alle Informationen zum Kirchentag, auch zur Unterkunftsfrage und zu Bildungs- und Sonderurlaub, finden Sie unter www.kirchentag.de

Melden Sie sich bei Interesse doch bitte unverbindlich im Gemeindebüro: 02561-962017, kirchengemeinde_ahaus@gmx.de. Dann werden Sie zu gegebener Zeit mit weiteren Informationen versorgt und ggf. zu Infoveranstaltungen eingeladen.

Klaus Gresförder

Gottesdienst



Besuchen Sie uns auch online
unter
www.christuskirche-ahaus.de

Christuskirche Ahaus

Jeweils um 10.30 Uhr

1. Sonntag im Monat:
Abendmahlgottesdienst
2. Sonntag: Mitmachgottesdienst
für Jung und Alt
3. Sonntag: anschließend
Plaudertreff
4. und 5. Sonntag: Gottesdienst

Magdalenenkirche Heek

Jeweils um 9.00 Uhr

1. Sonntag:
Abendmahlgottesdienst
anschließend Gemeindefrühstück
4. Sonntag: Gottesdienst

Gnadenkirche Legden

Jeweils um 9.15 Uhr

2. Sonntag:
Abendmahlgottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst -
anschließend Kirchkaffee

Johanneskirche Schöppingen

Jeweils um 10.45 Uhr

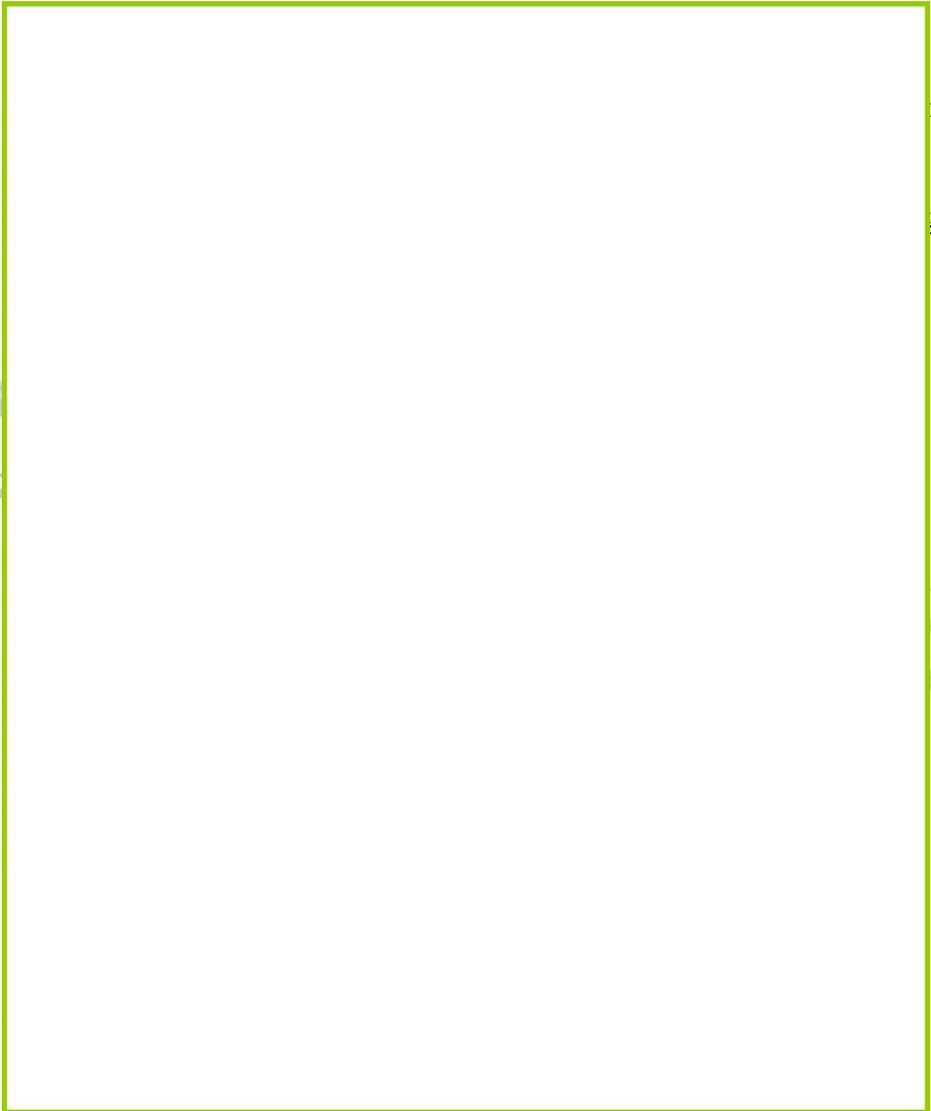
2. Sonntag:
Abendmahlgottesdienst
4. Sonntag: Gottesdienst –
anschließend Kirchkaffee

Außerdem Gottesdienst in allen Kirchen: Karfreitag und Ostersonntag, Pfingstsonntag, Erntedank, 1. Advent, Heiligabend und am 1. Weihnachtstag.

Taufen sind an jedem 4. Sonntag im Monat möglich, darüber hinaus nach Absprache.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen

In der Zeit von Juni 2016 bis August



Falls Sie oder Ihre Angehörigen eine
Berichterstattung über sich in der Rubrik
Taufen, Trauungen und Beerdigungen nicht
wünschen, informieren Sie uns bitte.

Unser Gemeindekalendar

September

- 04.09. 10.30 Christuskirche Ahaus Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst, anschl. Konfi-Menue
- 05.09. 18.00 Männerkreis Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 06.09. 10.00 Gemeindefrühstück Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
10.00 Nähwerkstatt Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
19.30 Vorbereitungskreis Mitmachgottesdienst Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 07.09. 10.00-16.00 Kaffee/Trödel/Atempause, Magdalenenkirche Heck
- 10.09. 9.30-12.30 Kinderbibeltag „Voll menschlich – Jesus ist wütend“, für Kinder von 5 bis 12 Jahren, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 11.09. 10.30 Mitmachgottesdienst Christuskirche Ahaus anschl. spezielle Angebote für Kinder von 0 bis 6 Jahren und ihren Familien mit einem gemeinsamen Mittagessen und Schlafmöglichkeit im Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 12.09. 15.00 EVA-Kreis, Johanneskirche Schöppingen
18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 13.09. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus; „Was geschieht in der Taufe?“
- 14.09. 15.00 Frauenhilfe, Johanneskirche Schöppingen
- 20.09. 9.00 Gemeindefrühstück Legden, St. Josef Pavillon
- 21.09. 13.30 Ausflug Seniorenkreis zur Villa Hügel, Essen
- 22.09. 19.30 Glauben und Leben, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 25.09. 14.00 Jahresplanung Mitmachgottesdienst, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 26.09. 18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 27.09. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus, „Weder Jude noch Heide – der urchristliche Gottesdienst
- 29.09. 19.30 Andacht nach Taizé, Gnadenkirche Legden

Unser Gemeindekalendar

Oktober

- 02.10.. 10.00 Gemeindefrühstück, Magdalenenkirche Heek
14.30 Christuskirche Ahaus; Konzert mit Janwillem Docter und dem Vokalensemble „The Family“
- 05.10. 10.00-16.00 Kaffee/Trödel/Atempause, Magdalenenkirche Heek
- 07.10. Kulturnacht Ahaus

Herbstferien: 09.10. bis 23.10.2016

- 10.10. 15.00 EVA-Kreis, Johanneskirche Schöppingen
15.00 Seniorenkreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus,
Thema: Martin Luther – Leben und Werk, Dia-Vortrag Pfr.
Bartkowski
18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 11.-
16.10. Kinderbibelwoche, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 11.10. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus
Ahaus, „Ein jedermann sei der Obrigkeit untertan – die Christen
und der Staat“
- 12.10. 15.00 Frauenhilfe, Johanneskirche Schöppingen
- 18.10. 9.00 Gemeindefrühstück Legden, St. Josef Pavillon
- 24.10. 18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 25.10. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus
Ahaus, „Gott gibt es nur geschenkt – das Abendmahl“
- 27.10. 19.30 Glauben und Leben, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus
Ahaus
- 31.10. 19.00 Reformationsgottesdienst, Christuskirche Ahaus

Unser Gemeindegelender

November

- 02.11. 10.00-16.00 Kaffee/Trödel/Atempause, Magdalenenkirche Heek
- 07.11. 18.00 Männerkreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 08.11. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus, „Gott oder Mammon- vom Geld und anderen Göttern“
- 09.11. 15.00 Frauenhilfe, Johanneskirche Schöppingen
- 13.11. 10.30 Mitmachgottesdienst mit Konfirmanden, anschl. Brotverkauf, Christuskirche Ahaus
- 14.11. 15.00 EVA-Kreis, Johanneskirche Schöppingen
15.00 Seniorenkreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus;
Thema: Schlafstörungen – Ref.: Dr. Thomas Westermann
- 15.11. 9.00 Gemeindefrühstück Legden, St. Josef Pavillon
- 16.11. 19.00 Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Pfr.in Heike Bergmann und Team
- 21.11. 18.30 Handarbeitskreis, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus
- 22.11. 19.30 Alpha-Glaubenskurs, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus; „Was ihr meinen geringsten Brüdern getan habt – die Lehre vom Gericht“
- 24.11. 19.30 Glauben und Leben, Dorothee-Sölle-Gemeindehaus Ahaus



Habt Salz in
euch und
haltet Frieden
untereinander!

Markus 9,50

Regelmäßige Termine

Sonntag

- 9:30 Gebetskreis in der Johanneskirche, **Schöppingen**.
Kontakt: Gottfried Altergott,
Tel. 02555/98590
- 10:00 Gemeindefrühstück **Heek**, jeden 1. So. nach dem Gottesdienst
- 10:15 Kirchenkaffee, Gnadenkirche **Legden**, jeden 4. So. nach dem Gottesdienst
- 11:30 Plaudertreff **Ahaus**, jeden 3. So. nach dem Gottesdienst
- 11:45 Kirchenkaffee, Johanneskirche **Schöppingen**, jeden 4. So. nach dem Gottesdienst

Montag

- 15:00 EVAKreis/Frauengruppe jeden 2. Montag im Monat im Gemeindehaus an der Johanneskirche, **Schöppingen**.
Kontakt: Doris Bevers, Tel. 02555/346
- 15:00 Seniorenkreis monatlich im Dorothee-Sölle-Gemeindehaus **Ahaus**. Kontakt: Marianne Lammers, Tel. 02561/2400
- 16:00 Andacht im Seniorenheim Holthues Hoff, jeden 1. Montag im Monat, Kontakt: Pfr. Bartkowski
- 18:00 Männerkreis jeden 1. Montag im Monat im DorotheeSölleHaus, **Ahaus**. Kontakt: A. Zanke, Tel. 02561 5348
- 18:30 Handarbeitskreis, 14tägig im DorotheeSölleHaus, **Ahaus**. Kontakt: Gisela Meister Tel. 02561 3165
- 17:30 Chorprobe der **Jungbläser/innen des Posaunenchores**
- 18:30 Chorprobe der **des Posaunenchores**. im DorotheeSölleHaus,



Ahaus. Kontakt: Josef Gebker
Tel.: 02561 6878321 (gebkererning@t-online.de)

Dienstag

- 09:00 Gemeindefrühstück jeden 3. Dienstag im Monat im Pavillon St. Josef Seniorenheim in **Legden**. Kontakt: Friedhelm Stöppel (über das Gemeindebüro)
- 10:00 Gemeindefrühstück jeden 1. Dienstag im Monat im DorotheeSölleHaus, **Ahaus**.
Kontakt: Gemeindebüro
- 17:00 Konfirmandenkinder, 14-tägig im DorotheeSölleHaus,
Kontakt: Doro Käufer,
Tel. 02566/579663
- 18:00 Bibelstunde, 14tägig in der Johanneskirche, **Schöppingen**.
Kontakt: Oskar Sterzenbach,
Tel. 0175 6076620
- 19:30 Bibelkreis im DorotheeSölle Haus, **Ahaus**. Kontakt: Gisela u. Hansjürgen Heinritz
Tel.: 02561 5557

Mittwoch

- 10:00 Gymnastikgruppe im DSH **Ahaus**. Kontakt: Hannelore Haupt, Tel. 02561 956106, Ingrid Fiegenbaum, Tel. 02561 6249
- 10:00-16:00 Kaffee Trödel Atempause jeden 1. Mi. im Monat im Gemeindefraum der Magdalenkirche **Heek**.
Kontakt: Rita Malecki Tel. 02568 1255
- 14:00 Sprechstunde des Diakonischen Werkes im Dorothee-Sölle-Gemeindehaus **Ahaus**. Kontakt:

Regelmäßige Termine

- Udo Wesbuer, Diak. Werk,
Tel. 02562 7011170
- 14:30 Frauenhilfe jeden 3. Mi. im
Monat in der Magdalenenkirche
Heek. Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)
- 15:00 Frauenhilfe monatlich
mittwochs an der
Johanneskirche **Schöppingen**
Kontakt: Toni Neumann, Tel.
02555/2130

Donnerstag

- 17:00 Konfirmandengruppe, Dorothee-
Sölle-Gemeindehaus **Ahaus**
- 17.00 Konfirmandenkinder, 14-tägig,
Dorothee-Sölle-Gemeindehaus
Ahaus; Kontakt: Doro Käufer,
Tel. 02566/579663

- 19:30 Kreis: Glauben und Leben,
einmal im Monat nach
Absprache im DSH **Ahaus**.
Kontakt: Pfr Goos
- 20.00 MiMaGo-Abendkreis,monatl.
nach Absprache im Dorothee-
Sölle-Gemeindehaus **Ahaus**;
Kontakt: Johannes Kitzel

Freitag

- 15.30 Konfirmandengruppe,
monatlich, Gnadenkirche
Legden

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

04.092016

Wichtige Info:

bitte alle Artikel und Termine, die in den Gemeindebrief aufgenommen werden sollen, digital (!) rechtzeitig zum Redaktionsschluss an:

goos-ahaus@web.de und kirchengemeinde_ahaus@gmx.de

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Str. 16, 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin:

Ulrike Barden

Tel.: 02561 962017, Fax: 02561 962018

kirchengemeinde_ahaus@gmx.de

Öffnungszeiten:

dienstags 9.00 12.00 Uhr

mittwochs 9.00 11.00 Uhr

donnerstags 14.30 17.30 Uhr

www.christuskirche-ahaus.de

Kontoverbindungen:

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE79401545300026000356

BIC WELADE3WXXX

Pfarrer

Willy Bartkowski

Hindenburgallee 23, 48683 Ahaus

Tel.: 02561 2374

Email: willy-bartkowski@t-online.de

Olaf Goos

Marienstr. 15A, 48683 Ahaus

Tel. 02561 9200025

Email: goos-ahaus@web.de

Sprechzeiten:

Ahaus (Dorothee-Sölle Haus):

Di. 10-12 Uhr

Do. 15-17 Uhr

Küster/-innen

Christuskirche Ahaus

Irina Kronhardt

Tel.: 02561 961047 | mobil: 0151 15967763

Magdalenenkirche Heek

Rita Malecki

Tel.: 02568 1255 | mobil: 0175 8042212

Johanneskirche Schöppingen

Ingrid Quelle

Tel.: 02555 1755 | mobil: 0151 70883009

Gnadenkirche Legden

Witek Sawka

Tel. 0157 52373636

Verzeichnis

Kirchenmusiker

Jan Willem Docter	Email: janwillemdocter@versatel.nl
Josef Gebker	Tel.: 02561 6878321 Email: gebker-erning@t-online.de
Silvia Röring	Tel.: 02561 695967 Email: roering-silvia@versanet.de
Friedrich Gregory	Email: frigre@gmx.de

Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit

Dorothee Käufer	Tel. 02566/579663 e-mail: doro.kaeufner@web.de
Yvonne John	Mobil: 0151/18946785 e-mail: Yvonne.john1st@icloud.com

Kindertagesstätten

Familienzentrum Wittekindshof	Asternweg 17, Ahaus, 02561- 4 36 43 nicole.wehres@wittekindshof.de
Familienzentrum Wittekindshof	Scheelenkamp 4, Ahaus,(02561- 695 64 40 alexadra.wissing-peuleke@wittekindshof.de
KiTa Zwergenland	Lerchenweg 2, Schöppingen, 02555 – 763 kitazwergenland@yahoo.de

Sozialberatung der Diakonie

Udo Wesbuer	Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Str. 16 48683 Ahaus Tel.: 02562 7011170
Sprechstunde:	mittwochs 14.00 - 15.00 Uhr

Presbyterium

Cantauw, Charlotte	02555 8578 ch.cantauw@gmx.de	Schöppingen
Denzel, Uwe	02566 972898 u.denzel@t-online.de	Legden
Erdweg, Simone	02561 978406 s.erdweg@t-online.de	Ahaus
Erning, Hiltrud	02561 6878321 hiltrud-erning@t-online.de	Ahaus
Gresförder, Klaus	02561 8609974 Klaus.gresfoerder@t-online.de	Ahaus
Isferding, Birgit	B-isferding@gmx.de	Ahaus
Kemp, Silke	02566 908786 silke@kemp.li	Legden
Kitzel, Johannes	02561 2163 j.kitzel@gmx.de	Ahaus
Lagemann, Sonja	02566 96968 sonja.lagemann@freenet.de	Legden
Malecki, Willi	02568 1255 willi.malecki@gmx.de	Heek
Zimny, Heide	02555/984911 heide.zimny@online.de	Schöppingen

Weite wirkt

Die Welt mit den Augen
der Anderen **entdecken**

ZEITGENÖSSISCHE KUNST

NAMIBIA · SIMBABWE · PHILIPPINEN



Bocholt Kunsthaus · Osterstr. 69

Ausstellung vom 11. Sept. bis 23. Okt. 2016

Di. - So. von 11.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst am 11. Sept. 2016 um 10.00 Uhr in der Christuskirche Bocholt

Schulen und (Klein-) Gruppen können eigene Führungen vereinbaren.
Ansprechpartnerin: Schulreferentin/Pfarrerin Kerstin Herkes, Tel. 02551-14431

www.schulreferat-st-te.de/aktuell
oder www.weite-wirkt.de

Der Eintritt ist frei

Ein Teil der Kunstwerke kann erworben werden

Mit freundlicher Unterstützung von:



Evangelische Kirche
von Westfalen

**ENGAGEMENT
GLOBAL**



Service für Entwicklungsdienste
Gefördert aus Mitteln
des Landes Nordrhein-Westfalen



• Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt-Evangelischer Entwicklungsdienst •